

Bilder mit Botschaft

Die Mainzer Künstlerin Fee Fleck feiert 90. Geburtstag

Von Michael Jacobs

MAINZ. Ihre Kunst ist nie „L'art pour l'art“, sondern immer von gesellschaftlicher Relevanz. Mit ihren Gemälden, Installationen, Performances wirkte sie auf gesellschaftliche Missstände ein, legte die Finger in die Wunden, machte das Unsagbare, das Menschen anderen Menschen antun, durch Kunst artikulierbar. 1998 schuf sie das Mahnmal „Die Grube“ für die KZ-Gedenkstätte Osthofen, das an die Ermordung 35 jüdischer Kinder, Männer und Frauen aus dem ehemaligen „Judenhaus“ in der Walpodenstraße durch die Nazis erinnert. Im Januar feierte die renommierte Künstlerin ihren 90. Geburtstag.

Die Installation „Der Stein“ widmete sie den Zwangsarbeitern des KZ Hinzert, die Lichtperformance Kalavryta gemahnte an das Massaker der deutschen Wehrmacht an den Bewohnern des griechischen Dorfes 1943.

Fee Fleck malte die Wracks von Kampfflugzeugen auf einem US-Militärfriedhof, noch in hohem Alter erarbeitete sie einen 15 Meter langen Bilder-Zyklus über die Schrecken des Drohnenkriegs. Anlässlich ihres 80. Geburtstages widmete ihr das Landesmuseum eine Ausstellung zum Medea-Mythos. Sie sei



Fee Fleck 2012 vor einem Bild der Medea-Ausstellung im Landesmuseum. Archivfoto: hbz/Stefan Sämmer

eine Künstlerin, die sich stets mit den existenziellen Nöten der Menschen auseinandergesetzt habe, sagte der damalige Bildungsstaatssekretär Michael Ebling. Ihr Œuvre sei – auch aus eigener Erfahrung – geprägt von der Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich, der Verfolgung, dem Holocaust.

Fee Fleck zeichne der feste Wille aus, sich einzumischen – eine Persönlichkeit mit Ecken und Kanten, aber gesegnet mit einem entwaffnenden Charme. Im Oktober 2012 ist sie in Schloss Bellevue mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus-

gezeichnet worden. Die renommierte Mainzer Künstlerin wurde am 22. Januar 1932 in Bielszowice (Polen) geboren. Sie studierte Graphik-Design, Zeichnen und Malerei in Hamburg, Köln und Frankfurt. Fee Fleck arbeitete ab 1962 in verschiedensten Techniken, Disziplinen und Ausdrucksformen, zu denen auch Theaterprojekte mit dem Schauspieler und Regisseur Fritz Fleck gehörten.

Für ihre künstlerische Schaffenskraft und ihr gesellschaftliches Engagement wurde ihr bereits 2007 der Landesverdienstorden verliehen.